

Inhalt

I. Einleitung und Forschungslage	11
1. Zielsetzung	11
2. Forschungsfragen	24
3. Kulturwissenschaftliche und aktuelle Bezüge	29
II. Kulturhistorischer und sozialer Rahmen	33
1. Die edwardianische Zeit zwischen Viktorianismus und Moderne	33
2. Das Ethos der Frauenbewegung: Interessen und Ziele in ihrem politisch-philosophischen Diskurs	51
2.1. Mary Wollstonecraft, John Stuart Mill und die Hypothese von der Gleichheit der Geschlechter	54
2.2. Die Differenztheorie und ihr Ursprung im Frühsozialismus	59
2.3. Die Entwicklung einer spezifisch weiblichen Identität im Edwardianismus	65
3. ‘Winning the Vote’ – Die organisierte Frauenbewegung und ihre Reformen bis zur Erlangung des Stimmrechts im Jahre 1918.....	80
3.1. Die Pionierphase der Stimmrechtsbewegung	82
3.2. Die Jahre sozialer und gesellschaftlicher Emanzipation	84
3.3. Die Blütezeit der politischen Frauenbewegung	95
4. Die <i>New Woman</i> als Kultursymbol ihrer Zeit und Leitbild der Emanzipation.....	110
III. Die <i>New Woman</i> und das edwardianische Theater	127
1. Das englische Theater im Umbruch: Überwindung des viktorianischen Erbes	127
2. Die motivgeschichtliche Entwicklung der <i>New Woman</i> im spät- viktorianischen und edwardianischen Drama von George Bernard Shaw bis John Galsworthy	133
3. Das frühe politisch-feministische Frauentheater: die Women Writers’ Suffrage League (WWSL), die Actresses’ Franchise League (AFL) und das ‘Propagandadrama’	144

IV. Elizabeth Robins, Cicely Hamiltons und Alison Garlands Antwort auf die politische Unterdrückung der Frau	159
1. Der Kampf der Frau um politische Anerkennung.....	159
2. Die Rechtfertigung des Wahlrechts in der anti- und prosuffragistischen Diskussion in Elizabeth Robins <i>Votes for Women!</i> (1907) und anderen ausgewählten Stücken	163
3. Der pragmatische Rechtfertigungsansatz des Frauenwahlrechts in Cicely Hamiltons und Christabel Marshalls <i>How the Vote Was Won</i> (1909).....	203
4. Außerordentliche Frauen als Rechtfertigung des Frauenwahlrechts in ausgewählten <i>Historical Pageants</i> und Dramen der Zeit.....	208
V. Cicely Hamiltons, Gertrude Vaughans und Joan Dugdales Antwort auf die unmenschlichen Lebensbedingungen arbeitender Frauen	213
1. Die wirtschaftliche und sexuelle Ausbeutung der Frau	213
2. Die Ehe als Ausweg aus Armut, Ausbeutung und sozialer Ächtung in Cicely Hamiltons <i>Diana of Dobson's</i> (1908)	218
3. Sexuelle Ausbeutung als Folge wirtschaftlicher Abhängigkeit in Gertrude Vaughans <i>The Woman with the Pack</i> (1911).....	234
4. Frauenarbeit unter unmenschlichen Bedingungen in Joan Dugdales Komödie <i>10 Clowning Street</i> (1913)	241
VI. Elizabeth Bakers und Margaret Navinsons Antwort auf die Ehe und die traditionelle Rolle der Frau als Ehefrau und Mutter	245
1. Die Ehefrau und Mutter als Sklavin der männlichen Gesellschaft.....	245
2. Die Ehe als gesellschaftliches Gefängnis in Elizabeth Bakers <i>Chains</i> (1909)	252
3. Die Ehefrau als Eigentum ihres Mannes in Margaret Nevinsons <i>In the Workhouse</i> (1911).....	266

VII. Githa Sowerbys, Inez Bensuans und Bessie Hattons Antwort auf die patriarchalen Repressionsmechanismen innerhalb der Familie..	269
1. Die Rolle der Tochter innerhalb der Familie	269
2. Töchter und Söhne als Opfer patriarchalen Kapitalismus in Githa Sowerbys <i>Rutherford and Son</i> (1913).....	272
3. Frauen im Schatten ihrer Brüder in Inez Bensuans <i>The Apple</i> (1909) und Bessie Hattons <i>Before Sunrise</i> (1909)	290
VIII. Das suffragistische Propagandadrama im Spiegel der Kritik	299
1. Zeitgenössische Rezeption.....	299
2. Feministische Literaturkritik und die weibliche Literaturtradition.....	309
IX. Die <i>New Woman</i> – Aufbruch in die Moderne?	321
X. Bibliografie.....	327
XI. Abbildungsverzeichnis.....	349